

Delémont, den 20. März 2018

## Die HES-SO, eine Innovationsfabrik

**Dank ihrer Praxisnähe liefert die HES-SO Fachhochschule Westschweiz konkrete Antworten auf Herausforderungen der Gesellschaft. Sie ist ein wesentlicher Akteur für die höhere Bildung wie auch die wirtschaftliche, sozio-sanitäre und kulturelle Entwicklung. Ihr Ausbildungsangebot und ihre Forschungsprojekte adressieren verschiedene aktuelle Bedürfnisse wie die Unterstützung pflegender Angehöriger im Gesundheitssystem, die Digitalisierung oder auch die Zusammenarbeit mit Entwicklungs- oder Schwellenländern.**

Die HES-SO ist eine «Innovationsfabrik» im Dienst der Gesellschaft, die ein praxisorientiertes Studienangebot auf Hochschulebene anbietet. Über ihre angewandte Forschung unterstützt sie die wirtschaftliche, sozio-sanitäre und kulturelle Entwicklung der Kantone, in denen diese zum Einsatz kommt. Das für vier Jahre ernannte Rektorat der HES-SO präsentierte am 20. März 2018 in Lausanne die wichtigsten kommenden Herausforderungen für die grösste Schweizer Fachhochschule.

Die HES-SO möchte ihre Studierenden auch weiterhin zu kreativem Schaffen und interdisziplinärem Unternehmensgeist anregen. Konkret umgesetzt wurde dies z.B. durch die Start-Up *Swiss Motion Technologies*, Gewinnerin des Innovationspreises 2017 der HES-SO, die massgefertigte „Liners“ d.h. Silikonsocken entwickelt, die auf amputierten Gliedmassen getragen werden, um den Komfort der Prothese zu verbessern.

Innovation erfolgt auch über Ausbildungen, die den Anforderungen der Industrie 4.0 und der Digitalisierung gerecht werden, wie die beiden neuen Studiengänge, die zum neuen Studienjahr starten: Die in der Schweiz einzigartige Vertiefung „*Prospective*“ des Masters HES-SO in Business Administration bildet Fachleute aus, welche im Rahmen der schnellen Entwicklung der Märkte neue lang- und mittelfristige Strategien für private und öffentliche Einrichtungen ermitteln können. Der Bachelorstudiengang „*Ingénierie et Gestion industrielles*“, der in enger Zusammenarbeit mit Multinationals und KMU entstanden ist, wird in zwei Hochschulen der HES-SO angeboten. Er ermöglicht künftigen Ingenieurinnen und Ingenieuren Fachkompetenzen zur Optimierung von Produktionssystemen für die Fabrik der Zukunft zu erlangen.

Die angewandte Forschung in der HES-SO liefert konkrete Antworten auf gesellschaftliche Bedürfnisse. Ein Beispiel ist das Forschungsprogramm PePA rund um die Unterstützung pflegender Angehöriger im Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel im Gesundheitsbereich. Es ist Teil eines nationalen Programms, das darauf abzielt, dem fehlenden Personal in den Gesundheitsberufen entgegenzuwirken, indem pflegenden Angehörigen, die über eine Million Personen in der Schweiz umfassen, relevanter Beistand geleistet wird.

Auf internationaler Ebene leitet die HES-SO ab sofort das *Leading House MENA* (Nahe Osten und Nordafrika), ein vom SBFI finanziertes Programm mit dem Ziel, die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Ländern mit hohem Potenzial in dieser Region zu fördern. Ausserdem verfolgt die HES-SO ein Programm zu Unternehmertum und angewandten Technologien in Schwellenländern aus dem französischen Sprachraum.

### Medienkontakt HES-SO

Luciana Vaccaro, Rektorin der HES-SO, +41 79 592 79 06, luciana.vaccaro@hes-so.ch

Marianne Tellenbach, Kommunikationsverantwortliche HES-SO, +41 79 541 66 70, marianne.tellenbach@hes-so.ch

**Hes-so**

Haute Ecole Spécialisée  
de Suisse occidentale  
Hochschule Westschweiz  
University of Applied Sciences and Arts  
Western Switzerland

## Medienkonferenz des Rektorats der HES-SO

20. März 2018, HES-SO Master, Lausanne



### Programm

- Die HES-SO, eine Innovationsfabrik  
**Luciana Vaccaro, Rektorin HES-SO**
- Next Step, 1. Preis Innovationswettbewerb HES-SO  
**Kevin Mamalis, Gründer Swiss Motion Technologies**
- Recycling gebrauchter Pneu's, die afrikanische Städte verschmutzen, durch Umwandlung in Bodenbelag  
**Michal Dabros, Professor HES-SO**
- Innovation in der Lehre  
**Yves Rey, Vizerektor Lehre**
- Innovation in der Forschung  
**Christine Pirinoli, Vizerektorin Forschung und Innovation**
- Leading House MENA, **Luciana Vaccaro**
- Fragen

swissuniversities

**Hes-so**

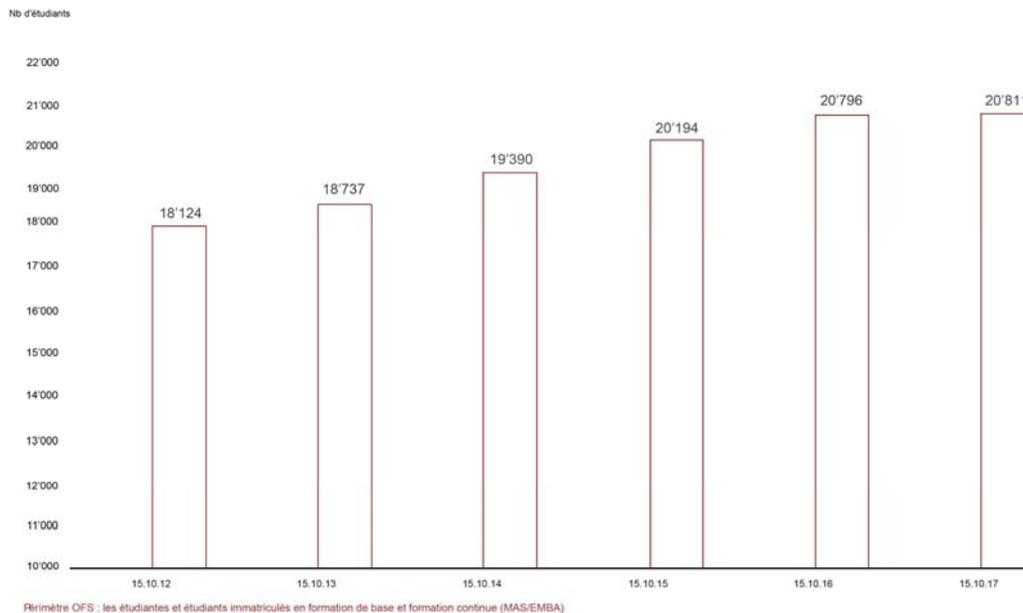
## Die DNA der HES-SO

- **Einzigartiger Nährboden für Wissen und Chancen für Forschende und Studierende**
  - Die 1. FH der Schweiz, die 2. Hochschule der Schweiz
  - Eine Quelle für Kenntnissen und Know-how, die durch interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit an Potenzial gewinnen
- **Eine interkantonale Vision zugunsten der Entwicklung aller**
  - Die HES-SO bietet ein berufsbefähigendes Ausbildungsangebot auf Universitätsstufe in allen Regionen der Westschweiz
  - Sie spielt eine Schlüsselrolle in der sozio-ökonomischen und kulturellen Entwicklung der sieben Partnerkantone

## Die grossen Herausforderungen der HES-SO

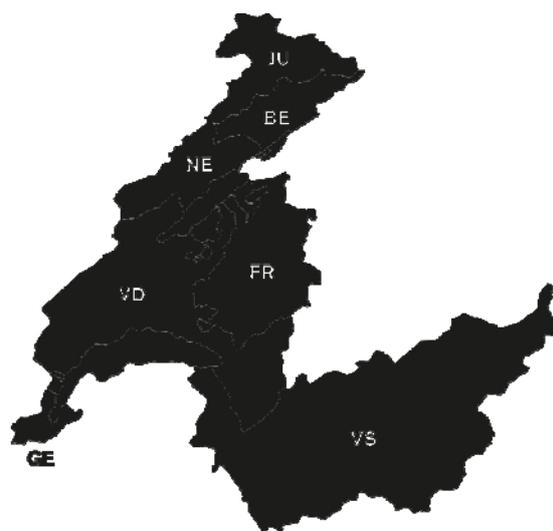
- **Portfolio der Ausbildungen**  
Kontinuierliche Weiterentwicklung und Kohärenz in Bezug auf aktuelle und künftige Marktbedürfnisse gewährleisten
- **Studierendenprofil**  
Das Studienangebot muss einer Weiterführung und Konsolidierung des dualen Wegs entsprechen
- **Forschung**  
Stärkung der Bereiche Gesundheit und Künste sowie Leistungssteigerung in den anderen Bereichen
- **Digitalisierung**  
Weiterentwicklung der Ziele, um den digitalen Wandel zu adressieren
- **Nachwuchs**  
Den Nachwuchs Dozierender und Forschender sicherstellen, die ihrer DNA entsprechen: praxisorientiert UND akademisch

## Entwicklung Studierendenzahlen



## Die HES-SO erstreckt sich über 7 Kantone

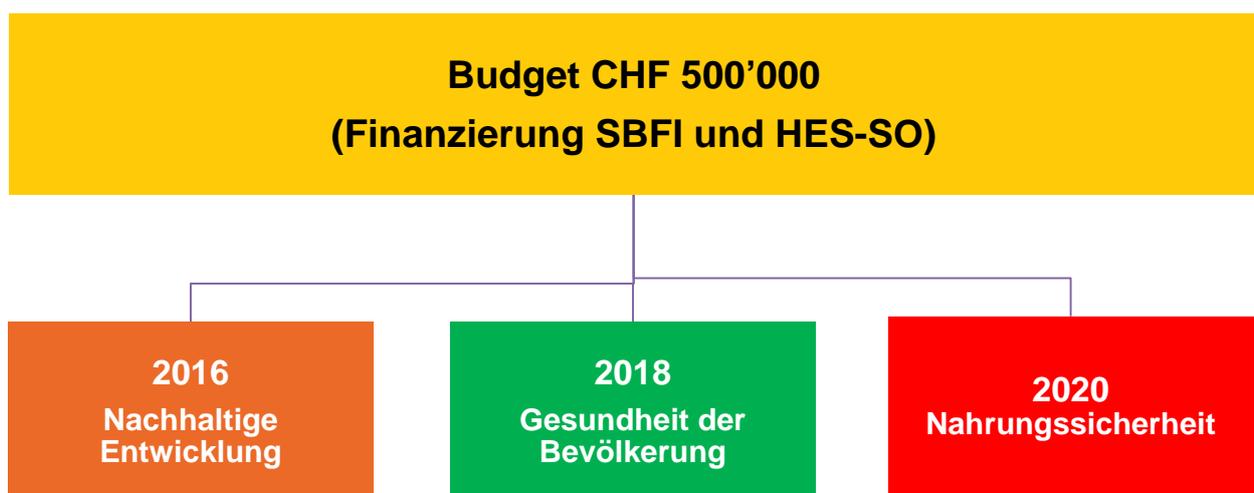
- 70 Bachelor- und Masterstudiengänge
- 6 Studien- und Forschungsbereiche
  - Design und Bildende Kunst
  - Wirtschaft und Dienstleistungen
  - Ingenieurwesen und Architektur
  - Musik und Darstellende Künste
  - Gesundheit
  - Soziale Arbeit



## Verteilung der Bachelor- und Masterabschlüsse Beschäftigungsfähigkeit

- **90%** Studierende im Bachelor
- **10%** Studierende im Master (in den Studiengängen Musik, Osteopathie: Masterabschluss obligatorisch)
- **93.7 %** Einstellungsgrad der HES-SO Absolvierenden in weniger als einem Jahr nach Studienabschluss

## Programme in aF&E in angemessenen Unternehmensmodellen und Technologien



## Finanzierte Projekte 2016: Nachhaltige Entwicklung



Recycling von gebrauchten Pneus, die afrikanische Städte verschmutzen, um sie in Bodenbelag umzuwandeln



Der Fall Tiznit Marokko  
Wiederverwertung geklärter Stadtabwasser für die landwirtschaftliche Bewässerung im Oasengebiet



Optimierung einer hybriden Solar-/Naturgasanlage für die Trocknung von Obst in Burkina Faso und in Senegal

swissuniversities

Hes-so

## Projektausschreibungen in 2018: Gesundheit der Bevölkerung

- Projektausschreibung ab Oktober 2017 mit Frist 15. Februar 2018
- Zielländer: Burkina Faso, Haïti, Libanon, Marokko, Senegal Vietnam
- 6 im Rahmen des Calls eingereichte Projekte werden derzeit ausgewertet

swissuniversities

Hes-so

## MScBA, Vertiefung «Prospective»

- Die Geschäftsmodelle verändern sich sehr schnell (Uberisierung, Gewohnheitswandel in Werbung, Medien, Finanzen, usw.) Die Berufe in den Bereichen Recht, Finanzen, Versicherungen oder Tourismus werden sich in den kommenden Jahren drastisch wandeln.
- Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein, bildet die schweizweit einzigartige Vertiefung «Prospective» die Verantwortlichen von Morgen aus
  - Trends zu erkennen, sie zu analysieren und mögliche Zukunftsbilder zu entwerfen.
  - Handlungsmöglichkeiten angesichts der in Zukunftsszenarien ermittelten Wandelungen zu analysieren
  - neue strategische Optionen einzuführen

## Bachelor of Science HES-SO in «Ingénierie et Gestion industrielles» Ein Studiengang, 3 Berufe, 2 Hochschulen

- Der Bachelorstudiengang «Ingénierie et Gestion industrielles» adressiert zahlreiche Herausforderungen, welche die Digitalisierung in allen Bereichen des Unternehmens stellt.
- Der Studiengang wird Ingenieure ausbilden, die gebraucht werden, um den Sprung zur Industrie 4.0 zu vollziehen.
- Der Studiengang ist einzigartig in der Schweiz. Die gemeinsame 2-jährige Grundausbildung wird in den Schulen HE-Arc Ingénierie und HEIG-VD angeboten.
- Im dritten Studienjahr können die Studierenden unter 3 Vertiefungen wählen
  - Industrielle Verfahren und Prozesse
  - Industrielle Qualität und Leistung
  - Industrielle Logistik und Organisation

## Die Forschung in der HES-SO

- 2017: Erhaltene Investitionen von 45 Mio verteilt auf KTI, SNF, H2020 und private Geldgeber
- Über 2'000 Forschungsprojekte mit Einbindung in das regionalen Gefüge unserer Hochschulen, die gleichzeitig über diese Grenzen hinausstrahlen.
- 18 Projekte Horizont 2020
- Die angewandte Forschung entwickelt sich in allen Bereichen von Gesundheit über das Ingenieurwesen, die Musik und die Bildenden Künste zur Wirtschaft und der Sozialen Arbeit.

swissuniversities

Hes-so

## Lage der pflegenden Angehörigen in der Schweiz



### 1 von 7 Personen

erhält täglich oder wöchentlich informelle Hilfe von Angehörigen  
Unter den über 85-Jährigen liegt dieser Anteil bei 1 von 3



### 40 %

der zwischen 50 und 64 -  
Jährigen leiden unter einer oder  
mehreren chronischen  
Krankheiten und bei den über  
80-Jährigen sind dies über 70 %



Die pflegenden Angehörigen sind fast immer  
Partner und Kinder; vor allem Frauen.  
Sie leben oft im selben Haushalt (70%)

swissuniversities

Hes-so

## Fachkräftemangel im Gesundheitsbereich: Platz, Integration und Unterstützung der pflegenden Angehörigen (PePA)

- Pflegende Angehörige sind eine Stärke, aber auch ein Risiko für unsere Gesellschaft (anfällige Gesundheit, Notwendigkeit die Karriere/den Beruf aufzugeben usw.)
- Die Programme PePA der HES-SO haben das Ziel Antworten auf akademischer Ebene und in der Forschung zu finden mit sechs Projekten in den Hochschulen für Gesundheit.
- Die Projekte entwickeln Dienste und Werkzeuge, um die Arbeit der pflegenden Angehörigen zu unterstützen und Stress und Überlastung zu vermeiden.

## Leading House MENA 2017-2020 (Nahe Osten und Nordafrika)

- MENA ist ein vom SBFI finanziertes Programm zur Verstärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit und zum Kompetenztransfer zwischen der Schweiz und dieser Region.
- Aktuell besteht kein bilaterales Programm zwischen der Schweiz und den Ländern der MENA-Region.
- Das Leading House hat eine Pionierrolle zur Einrichtung von Kontakten und Mitteln, um solide Partner zu ermitteln, mit denen eine dauerhafte Zusammenarbeit aufgebaut werden kann.
- 7 prioritäre Länder wurden identifiziert (Marokko, Tunesien, Ägypten, Palästina, Libanon, Vereinigte Arabische Emirate und Qatar).

## Rolle des Leading House MENA

- Das Programm ist für alle Schweizer Hochschulen offen (Unis, ETH, FH und PH)
- Das Programm wurde den FH übertragen, weil das Schweizer Modell tertiärer Hochschulbildung der FH als Vorbild für verschiedene Länder der MENA-Region dienen könnte
- Es unterstützt «Seed Money», mit dem Ziel, die Entwicklung weitreichenderer Projekte zu fördern.
- Ein anderer Aspekt sieht die Unterstützung der Mobilität Forschender, Doktorierender und Studierender zwischen MENA-Staaten und der Schweiz vor.